

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

## PAKISTAN: Eine Million Moslems sind auf der Straße, um von Jesus zu hören

*In einem Gebiet, in dem Islamisten die Christen häufig ins Visier nehmen, baut eine christliche Evangelistin Brücken an Orten, die die meisten Reisenden als zu gefährlich bezeichnen und abschreiben würden.*



Marilyn Hickey glaubt, dass solche gefährlichen Orte in Wirklichkeit ein fruchtbares Gebiet sind, in dem man Samen der Liebe pflanzen kann. Vor kurzem diente sie – nach Angaben ihrer Organisation – einer Menge von fast einer Million Menschen in Karachi, Pakistan.

„Ich liebe Moslems und sie lieben mich“, sagte Hickey. „Dennoch übersteigt es meine kühnsten Erwartungen, dass wir in einer Versammlung so viele Menschen haben würden!“ Doch genau das ist passiert. Die Leute füllten die Straßen von Karachi, um diese 85-jährige Großmutter zu hören, die ihnen die gute Nachricht von Jesus erzählte.

„Die Leute kennen dich vielleicht nicht beim Namen, aber Jesus schon“, sagte Hickey der Menge, die klatschte und sich begeisterte. „Oh ja, er kennt dich beim Namen und weiß, wo du bist und wer du bist. Er hat einen Plan und eine Bestimmung für dein Leben. Genau das sagt der Psalm 139: ‚Er hat dich gebildet‘ und Er hat einen göttlichen Zeitplan und eine Bestimmung für jedes menschliche Wesen.“

Hickey begann ihren Predigtendienst in einer kleinen Gemeinde in Denver, welcher sich schließlich zu einem internationalen Fernseh-Dienst entwickelte und durch den heute die muslimische Welt erreicht wird. „Eines Tages sprach Gott zu mir und trug mir auf, für muslimische Länder zu beten“, erinnert sie sich. „Ich prägte mir 40 Länder ein und betete vier Jahre lang jeden Tag für sie – vielleicht auch länger. Dann begann Gott, mich in diese Länder zu senden.“ „Ich glaube nicht, dass wir die Nachrichten nur ansehen sollen – wir sollen sie verändern“, fügt sie hinzu.

Hickey gibt Jesus alle Ehre. Durch IHN, sagt sie, sind in ihren Massenversammlungen unzählige Wunder geschehen. „Dies ist ein Pluspunkt: Der Koran sagt, dass Jesus heilt. Wenn man also Werbung macht und sagt: ‚Kommt und werdet geheilt‘, dann kommen die Leute, um geheilt zu werden.“

„Fragt mich nicht warum, aber sie nennen mich Mama. Die Moslems nennen mich die Mutter von Pakistan. Das ist Gottes Gunst, doch ich mache keine Kompromisse. Ich sage ihnen, dass Jesus für ihre Sünde gestorben und von den Toten auferstanden ist. Wenn ihr Buße tut und glaubt, dann wird Er in euer Herz kommen. Es ist keine kompromissbereite Botschaft, sondern eine Botschaft, die heilend für Geist, Seele und Körper ist.“



Mittlerweile sind Hickeys Reisen in diese islamische Region so umfassend, dass sie sogar die Aufmerksamkeit der säkularen Medien geweckt haben.

VIDEOS (englisch):

Warum eine Million Moslems die Straßen von Karachi bevölkern: <https://www.youtube.com/watch?v=k-6jhoDOKgw>

Eine Einführung in den Dienst von Marilyn Hickey: <https://www.youtube.com/watch?v=yQIuVpPaptq>

Quelle: Marilyn Hickey, Stephanie Riggs

## RUMÄNIEN: Der Friede Gottes im Gefängnis

*Traian Coteanu ist ein Mann mit einer Mission. Er dient in 12 Gefängnissen in Rumänien, um die Gefangenen mit Christus bekannt zu machen.*



Traian Coteanu und sein Team

Einmal predigte er über die Worte Jesu: „Kommt zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid und ich werde euch Ruhe geben.“ Diese Predigt traf das Herz von Julia, einer 47-jährigen Mutter, die zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt

worden war. Zum ersten Mal in ihrem Leben erlebte sie Frieden und völlige Hingabe. Sie veränderte sich auf dramatische Weise. Coteanu besuchte sie mehrere Male und sie öffnete sich und erzählte ihm ihre Lebensgeschichte.

„Ich war acht Jahre alt, als mein Vater meine Mutter zum Sterben zurückließ. Er war Alkoholiker und sehr aggressiv, wenn er unter dem Einfluss des Alkohols stand. Das führte zu starken Spannungen in unserer Familie. Er schlug meine Mutter so heftig, dass sie sich nicht länger um ihre neun Kinder kümmern konnte. Die Kinder wurden in mehreren Kinderheimen untergebracht und ich verlor den Kontakt zu all meinen Geschwistern.“

„Später heiratete ich und bekam zwei Kinder. Doch dann begann mein Ehemann zu trinken und ich bekam eine Depression, die zu mehreren Selbstmordversuchen und einem Versuch, meine eigene Tochter zu töten, führte. Ich wurde verhaftet und zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt. Hier kam ich zum Glauben und zum ersten Mal in meinem Leben fand ich Frieden. Gott heilte mich von meinen Depressionen und vergab mir meine Sünden. Das veränderte alles!“

Quelle: Traian Coteanu, Stichting HOE

## VENEZUELA: Ehrgeiziger Diktator verursacht Chaos, Christen schreien nach göttlichen Lösungen

*Wenn der Friede auf dem Spiel steht, gehen Christen auf die Straßen und konfrontieren die Mächtigen. Wie in Venezuela.*

Der Präsident von Venezuela, Nicolas Madura, hält auch weiterhin an seinen Plänen fest, eine Versammlung abzuhalten, um die Verfassung des Landes umzuschreiben. Dadurch will er eine Diktatur errichten. Seine Unnachgiebigkeit bleibt auch nach einer vor kurzen abgehaltenen demokratischen Wahl bestehen, in der 98 Prozent der Wähler diese Verfassungsänderungen ablehnten.

Die evangelikalen Christen des Landes erheben ihre Stimme und bitten Gott, Einheit und Wohlstand für das Land wiederherzustellen. Viele sind am Rand ihrer Belastbarkeit angelangt, nachdem sie seit Monaten unter Nahrungsmittelrationierungen und einer unbarmherzigen Kontrolle seitens der Regierung leiden. Die Krise hat die Kirchen von Venezuela zum Handeln motiviert. Unmittelbar nach der Wahl erklangen auf vielen öffentlichen Plätzen überall im Land die Gebete der Christen.

„Ich glaube, dass die Kirche aufgewacht ist und erkannt hat, wie schwierig die Situation in Venezuela ist, und dass jeder von uns Christen in diesem Veränderungsprozess aktiv werden muss“, erklärt Hugo Diaz von der Bewegung für die Verteidigung der Verfassung. „Heute kann man Freude in den Straßen entdecken. Man sieht die Sehnsucht der Menschen nach einer Veränderung und vor allem erkennt man die aktive Präsenz der christlichen Kirchen in Venezuela.“

Viele Christen in Venezuela glauben, dass ihr Land nur dann gedeihen wird, wenn die Menschen bei Gott und nicht bei Politikern nach Lösungen suchen. „Wir haben vor Gott gefastet und ihn gebeten, die Herzen der Menschen zu ihm zu wenden“, sagt Pastor Jose Rivero von der Allianz der Jugendleiterschaft. Er sagt, dass sich die Regierung der Autorität Gottes und der Verfassung unterstellen soll.

Der Sprecher des evangelischen Rates von Venezuela, Juan Marayer, ermahnt die Venezolaner, mutig zu sein. „Dies ist eure Stunde. Dies ist eure Zeit“, sagte er. „Auch wenn viele nur Chaos sehen, auch wenn viele nur sehen, dass Venezuela keine Lösungen hat und dass die Wiederherstellung sehr lange dauern wird, sagt Gott: Ich werde euch aufhelfen. Ich werde euch segnen!“

Quelle: Gary Lane